

Sonderurlaub für die Eingewöhnung des Kindes im Kindergarten

Beitrag von „Kalle29“ vom 20. Mai 2021 10:11

Zitat von state_of_Trance

Was bedeutet dieses Eingewöhnen und wieso braucht man dafür frei? Ernst gemeinte Frage. Ich wollte den Ausgangspunkt eigentlich mit verwirrend kennzeichnen, aber das scheint wohl normal zu sein?

Keine Schwester und ich wurden zumindest einfach in den Kindergarten gesteckt. Was ist denn, wenn man sich nicht eingewöhnt? Auf dem Dorf hätte es eh keine Alternative gegeben.

Naja, früher war nicht alles besser.

Eingewöhnung bedeutet, dass du mit deinem Kind gemeinsam in die Kita gehst und dabei bist, während das Kind eine Beziehung zu den vorher vollkommen fremden Erzieherinnen und Erziehern aufbauen kann. Je nachdem, wie gut das Kind damit klar kommt, kann das sehr schnell gehen oder länger dauern. Deshalb ist da eine Planung echt schwierig.

Bei uns war es so, dass man zunächst ein bis zwei Stunden gemeinsam mit dem Kind in der Gruppe war. Wenn man merkt, dass das Kind sich von dir als Bezugsperson etwas löst und mit den anderen Kindern spielt oder zu den ErzieherInnen geht, versucht man langsam, mal ein paar Minuten aus der Gruppe zu gehen und die Reaktion des Kindes zu beobachten. Wenn das funktioniert, verlängert man die Zeit, bis man das Kind irgendwann mal einen ganzen Vormittag alleine lassen kann.

Wenn man sich nicht eingewöhnt? Nun, ich glaube es kann ziemlich verwirrend und durchaus auch schrecklich sein, wenn deine Bezugspersonen von zuhause auf einmal weg sind und du ganz alleine in einer Gruppe von Fremden stehst. Es gibt ja auch Erwachsene, die sowas schrecklich finden.

Das Konzept der Eingewöhnung ist für mich so logisch und fundamental, dass ich mich frage, wieso sowas früher nicht üblich war 😊

Edit: Ich würde damals auch nicht eingewöhnt.